Rundbrief

Freizeitvorbereitungstreffen 2015

Ausgabe 2/2015

Der Freizeitsommer rückt langsam näher! :-)

Ausflug mit deinem KiGo-Team?!

Das Maschinengewehr Gottes

Neues aus dem juwe-Büro:
Mit dem juwe auf Sommerfreizeit gehen – das solltest du dir nicht entgehen lassen!!! Bist du dabei???
Noch gibt es die Chance bei einigen Freizeiten mit am Start zu sein! ☺
Außerdem gab es einen **Wechsel in unserem juwe-Vorstand.**
Weiter auf Seite 3.

Neues aus der Arbeit mit Kindern:
Bei mir geht es diesmal um Sandwichs, die in Bäumen hängen, um ein kaputtes Auto und unser **Freizeitvorbereitungstreffen.**
Auf unseren **Freizeiten** gibt es übrigens **noch freie Plätze für Kinder**. Kennst du Kinder, für die das ein besonderes Erlebnis im Sommer wäre?
Hast du schon vom **Kinderplus-Kongress** gehört? Eine Möglichkeit, um mit deinem Kindergottesdienst-Team einen besonderen Ausflug zu machen.
Weiter auf Seite 5.

Neues aus der Arbeit mit Teens/Jugend:
Was die aktuelle Diskussion rund um das Bundeswehrstandardgewehr G36 mit **Mentoring** zu tun hat? Na wer das wissen will, muss unbedingt zur Seite 8 weiterblättern.
Zudem gibt es noch **spannende Lebensberichte** und einen Ausblick auf „die Großveranstaltung 2016“, das **Christival.**
Weiter auf Seite 9.

Impressum

Herausgeber: Jugendwerk (juwe)
Jugendwerk Süddeutscher Mennonitengemeinden e.V.
Thomashof, Rittnertstr. 265, 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 47152 Fax: 0721 475 989
info@juwe.org
www.juwe.org
Auflage: 380, erscheint vier Mal im Jahr (Feb., Mai, Sept., Nov.)
Verantwortlich: Daniela Kern, Gerda Landes, Erwin Janzen
Bürozeiten: Dienstag-Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Verschiebungen können sich ergeben, wenn wir unterwegs sind.
Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Neckar Nord (BLZ 670 505 05), Konto: 30 205 430
IBAN: DE53 6705 0505 0030 2054 30 BIC: MANSDE66XXX
Freizeitkonto und Konto für Sammelprojekte: Evangelische Bank eG (BLZ 520 604 10), Konto: 5 021 316
IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16 BIC: GENODEF1EK1

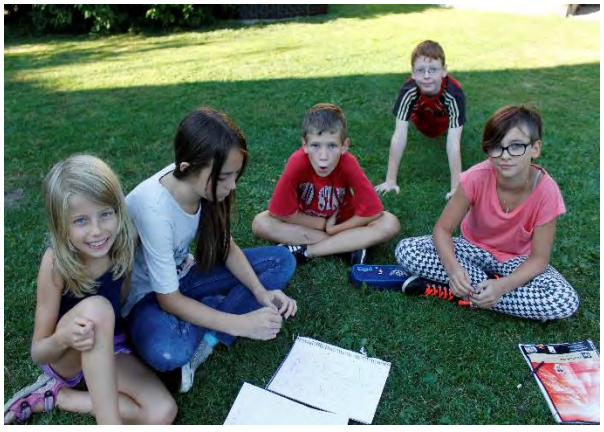
Es kann bald losgehen...

Am letzten Wochenende trafen wir uns gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenenden zum Freizeitvorbereitungstreffen auf dem Thomashof. Wir hatten eine geniale Zeit, konnten bereits wichtige Vorbereitungen für die Freizeiten treffen und freuen uns schon riesig, wenn der Freizeitsommer bald startet. ☺
Wenn du auch Teil davon sein möchtest, nutze jetzt noch die Gelegenheit, und melde dich schnell an, denn es gibt noch einige freie Plätze!

Freie Plätze

Kinderfreizeiten im Sommer:

- **Waldhaus Kirschtal** (Bad Dürkheim)
  8 - 10 Jahre
  15. - 22.08.2015
  Noch 11 Plätze frei!
- **Villa Sonnenschein** (bei Würzburg)
  8 - 12 Jahre
  01. - 08.08.2015
  Noch 4 Plätze frei!
- **Forsthaus Ebersberg** (bei Schorndorf)
  8 - 12 Jahre
  09.08. - 16.08.2015
  Noch 2 Plätze frei!
- **Ellrichshausen** (bei Crailsheim)
  8 - 12 Jahre
  22. - 29.08.2015
  Noch 13 Plätze frei!
- **Zirkusfreizeit** (Weierhof)
  9 - 12 Jahre
  07. - 16.08.2015
  Noch 6 Plätze frei!



Jugendfreizeit im Sommer:

- **Haus am See** (Luegsteinsee)
  15 - 18 Jahre
  17. - 28.08.2015
  Noch 9 Plätze frei!

Teen-/Jugendfreizeit über Silvester:

- **Deutsch-Französische Silvester-freizeit** (Breitenberg)
  14 - 17 Jahre
  29.12.2015 - 02.01.2016
  Noch 10 Plätze frei!

Neu im Vorstand, durften wir Miriam Lichti begrüßen! ☺ Miriam ist seit vielen Jahren mit dem juwe unterwegs, hat schon auf etlichen Freizeiten und Schulungen mitgearbeitet und ist außerdem im Arbeitskreis Kinder vertreten. Sie wohnt in Neustadt an der Weinstraße und ist beruflich als Sozialpädagogin tätig. Es war ihr immer ein großes Anliegen Kindern und Jugendlichen von Gottes Liebe zu erzählen.

Liebe Micky,
ein herzliches Willkommen im juwe-Vorstand. Wir freuen uns sehr, dass du dich bereit erklärt hast, dich nochmals auf einer „anderen Ebene" mit deinen Gaben und Fähigkeiten im juwe einzubringen und wünschen dir weiterhin Gottes Segen für dein ehrenamtliches Engagement. ☺

Neues aus dem Vorstand

Bei unserer Mitgliederversammlung am 07.03.2015 schied Katharina Bernauer nach 10 Jahren aus der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit turnusgemäß aus. Katharina war zudem auch lange Zeit im Arbeitskreis Teen/Jugend vertreten. Wie viel Engagement und Zeit über so viele Jahre in die Arbeit des juwes investiert wurde, lässt sich in Zahlen gar nicht mehr ausdrücken. Aber sie hat auf jeden Fall nicht nur viele Kilometer auf der Straße zurückgelegt, sondern kann auch auf eine lange Reise mit dem juwe zurückblicken.

Liebe Kathi,
vielen Dank für deinen treuen Einsatz im juwe, dein Mitdenken und Einbringen an vielen Stellen. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen für alles Neue, was er für euch bereithält. Wir freuen uns darüber, dass du sicherlich auch weiterhin mit dem juwe verbunden bleibst. ☺

Rückblick Life Impact

Zu guter Letzt noch einen kleinen Einblick in das diesjähriges Jüngerschäftsseminar „Life Impact", welches über Ostern zum Thema „Unser Gottesbild – unsere Gottesbilder" stattfand.

Liebe Freunde des juwe!

Kennst du die Pflanze, an der eine Gitarre als Frucht wächst? Oder ein leckeres Sandwich direkt am Ast hängt? Im juwe gibt's so was! ☺

Vor kurzem hatten wir unser diesjähriges Vorbereitungstreffen für die Sommerfreizeiten. Im Gottesdienst ging es darum, dass wir nur in Verbindung mit Jesus Frucht bringen können (Johannes 15,1-8). Und diese Frucht kann sehr vielfältig sein. Wenn wir also zusammen mit Jesus kochen, musizieren, Fußball spielen und einfach miteinander unterwegs sind, dann können da in all diesen Bereichen ganz besondere Früchte wachsen.

Mir persönlich ging dieser Gedanke nach. Die Bibel beschreibt ja eine ganze Reihe an Früchten, die in Verbindung mit dem Heiligen Geist immer mehr in uns wachsen dürfen. Da geht es weniger ums Essen oder Fußball spielen, sondern um unser Verhalten, unsere Einstellung, unseren Charakter. Vielleicht kennst du die Aufzählung in Galater 5,22-23: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Wie gesagt, mich haben diese Gedanken noch länger beschäftigt. Mein Auto war kaputt. Es war eine ganze Woche in der Werkstatt. Die mussten erst mal lange nach dem Fehler suchen, bevor sie den Wagen wieder reparieren konnten. Ich hatte große Bedenken, dass die Rechnung immens hoch und ungerechtfertigt ausfallen würde. Und ich hab mich im Vorfeld schon mal so richtig geärgert und mir viele Gedanken gemacht. „Denen werd ich´s zeigen, ich lass mich doch nicht über den Tisch ziehen, nur weil ich mich mit Autos nicht auskenne, das werde ich nicht bezahlen, ich wehre mich…". Ganz leise kamen Gedanken in mir auf, was denn in dieser Situation mit den Früchten des Geistes ist. Mir war aber ganz schnell klar, dass das ja wohl nichts mit der Autowerkstatt zu tun hat. Wenn ich denen mit Liebe und Frieden und Freundlichkeit begegne, dann ist ja wohl klar, dass ich die ganze Rechnung bezahlen muss. So kann ich mich doch nicht wehren. Die Früchte des Heiligen Geistes sind ja ganz nett, aber in so einer Situation helfen sie mir doch nicht weiter. Ganz im Gegenteil!

Wirklich? Ich kam ins grübeln. Von wem lasse ich mir denn gerade im Moment meine Freude rauben. Ich hab mich über die Werkstatt geärgert, obwohl ich noch gar nicht wusste, wie hoch die Rechnung ausfallen würde! Und plötzlich wurde mir klar, dass Jesus von mir möchte, dass diese Früchte in allen Bereichen meines Lebens zum Vorschein kommen sollen. Nicht nur, wenn ich im juwe und in der Gemeinde bin. Ärger und Zorn ist keine Frucht von ihm. Sie helfen mir nicht weiter, rauben mir nur meine Freude und meinen Frieden.

So hab ich beschlossen, für die Werkstatt zu beten, auch diesen Menschen mit Freundlichkeit zu begegnen und Gott zu bitten, dass er sich meiner Sache annimmt. Und so konnte ich mit einem großen Frieden und Freude in diesen Tag gehen und mein Auto abholen. Die Rechung war übrigens so niedrig, dass ich fast lachen musste.

Gott fordert uns heraus. Seine Wege sind nicht immer logisch, einfach oder bequem. Aber er hilft uns dabei! Die Früchte, die dann wachsen, sind zur Freude und zum Segen für Viele!

Eure Gerda

Kinderfreizeiten

Normalerweise kommt hier unser großes Anliegen, dass wir noch viele Mitarbeitende für unsere Freizeiten suchen. „Gott sei Dank!!!“ – diese Zeilen sind in diesem Jahr nicht notwendig. Fast alle Plätze für Mitarbeitende sind belegt. Was für eine Freude!!! ☺

Damit die Freizeiten aber auch stattfinden können und für alle ein unvergessliches Erlebnis werden, wünschen wir uns **noch mehr Kinder für diesen Sommer!** ☺

Gebet für unsere Freizeiten

„Gebete ändern nicht die Welt. Aber die Gebete ändern Menschen und Menschen ändern die Welt.“ *Albert Schweitzer*

Ich möchte dich bitten für unsere Freizeiten zu beten. Vielleicht wirst du nie die Früchte sehen, die daraus entstehen. Aber sei gewiss, dass Früchte wachsen werden und andere sich daran erfreuen können!

Hab von Herzen Dank für diese wertvolle Unterstüzung!!!

K+ Kinderplus-Kongress

INSPIRIEREN – FÖRDERN – STÄRKEN

Das ist das Motto, mit dem Willow Creek einen Kongress für Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern anbietet.

Der Kongress hat sich zu einer bunten Lern- und Erlebniswelt entwickelt. Du profitierst jetzt von vielfältigen Impulsen aus ganz unterschiedlichen praxiserprobten Formen der Arbeit mit Kindern.

Der Kinderplus-Kongress 2016 liefert dir viele frische Ideen, entwickelt deine Fähigkeiten und belebt deine Spiritualität. Erlebe – gemeinsam mit deinem Team – eine wertvolle Zeit, die eure Arbeit mit Kindern weiter voranbringt und euch als Gruppe enger zusammenwachsen lässt.

Zwei Tage vor dem Kinderplus-Kongress findet der Leitungskongress dort in Hannover statt. Die letzten beiden Einheiten des Leitungskongresses werden die ersten Einheiten des Kinderplus-Kongresses sein. Es ist ihnen wichtig, Menschen zu vernetzen, die sich in Gemeindeleitung und in der Arbeit mit Kindern engagieren. Bis 15. Juli gibt es Früh-Bucher-Rabatt.

www.kinderplus-kongress.de

Ich plane hinzufahren. Kommst du mit?

Kindersammelprojekt „Arche der Hoffnung“

Bericht aus der Gemeinde Landau (Isar), die sich etwas ganz Besonderes zum Sammelprojekt ausgedacht haben:

„Gott hat uns immer versorgt!“ Mit diesen Worten beendet Natalie Nussbaumer ihren Bericht über ihre Kindheit in Kirgistan. Bis zum Alter von 12 Jahren wuchs sie in diesem Land auf, damals noch unter russischer Sowjet-Herrschaft. Sie erzählt von Entbehrungen und Schikanen, denen sie und ihre Familie als Christen dort ausgesetzt waren, von eiskalten Wintern und dem einfachen Landleben, von der Angst um den Vater, der regelmäßig von der Polizei abgeholt wurde. Aber sie schließt mit dem Dank an die Liebe Gottes, die immer da war, sei es durch die guten Ernten oder durch Päckchen von hilfsbereiten Christen aus Deutschland.
Damit auch heute noch Kinder in Kirgistan die Liebe Gottes durch ganz praktische Hilfe erfahren, führten die Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich unserer Gemeinde im Februar eine besondere Spendenaktion durch. In Gemeinschaft und vielen Stunden hatten die Kinder und ihre Mitarbeiter sowohl den informativen Gottesdienst als auch die anschließenden Angebote vorbereitet:

Für den kleinen und großen Hunger gab es Suppe, einen kirgisischen Imbiss und Kaffee und Kuchen. Wer sich anschließend entspannen wollte, konnte sich mit einer Handmassage oder einem neuen Nagellack verwöhnen lassen.

Auf die Aktiven warteten Rate- und Wettkampfspiele, und nebenbei konnten zahlreiche kreative Bastelarbeiten erstanden werden, die die Kinder und Jugendlichen in den letzten Wochen angefertigt hatten. Insgesamt wurden ca. 1000 Euro für das kirgisische Kinderheim „Arche der Hoffnung“ gespendet! Das Geld wird hauptsächlich für Heizmaterial, Kleidung und Essen verwendet.

Claudia Stangl

Herzlichen Dank, liebe Gemeinde Landau, für diese tolle Aktion!

Konto für das Sammelprojekt:

Jugendwerk Süddeutscher
Mennonitengemeinden e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16
BIC: GENODEF1EK1
Vermerk „Kirgistan“

Grüße aus Südafrika

KinderAIDShilfe Südafrika

ELONWABENI

Liebe Kinder &

Kindergottesdienst-Gruppen!

Vor kurzem hat mich ein Brief aus Südafrika erreicht. Aber der ist eigentlich gar nicht für mich, sondern für euch. Denn ihr habt so enorm viel Geld in den vergangenen zwei Jahren für das Kinderheim Elonwabeni gesammelt.

In Südafrika spricht man ja englsich. Deswegen ist der Brief auch in englisch geschrieben. Ich versuche euch zu beschreiben, was in dem Brief steht:

„Das Leben der Kinder positiv verändern – das möchten wir in Elonwabeni tun. Eure finanzielle Unterstützung hat uns dabei sehr geholfen. Wir konnten mit eurem Geld unter anderem ein Klavier kaufen. Wenn wir uns als ganze Gemeinschaft treffen, dann singen wir viel und nutzen zur Begleitung das Klavier. Manchmal wird es auch einfach so zur Freude aller genutzt. An einem Abend begann eine Mitarbeiterin (sie ist eine Freiwillige von Christliche Dienste) ein Kirchenlied laut zu singen und auf dem Klavier zu spielen. Als sie so sang, kamen die Kinder aus dem ganzen Haus zusammen, egal, wo sie gerade waren oder mit was sie sich beschäftigt hatten. Und dann sangen sie alle gemeinsam. Ich (Denise Landes, die Leiterin des Kinderheimes) war ganz erstaunt, das so zu beobachten. Was für einen besonderen Einfluss hat doch die Musik auf diese Kinder. Wir sind von Herzen dankbar für euer Geld und die Freude, die wir nun mit dem Klavier erleben dürfen.

Gott beweist seine Treue immer wieder auf vielfältige Weise. Das dürfen wir in Elonwabeni erleben.

Wir möchten euch ein „DICKES DANKESCHÖN“ sagen. Allen, die Elonwabeni in den letzten zwei Jahren so großartig unterstützt haben.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen aus SÜDAFRIKA.“

Denise Landes

Das Maschinengewehr Gottes

Nun zugegeben, als dieser Vergleich gezogen wurde, dachte sicherlich noch niemand an den aktuellen Skandal rund um das abgebildete G36. Das war damals noch nicht entwickelt. ☺

Vielmehr galt dieser Vergleich Billy Graham, Baptistenpastor in den USA. Und schenkt man diesem Vergleich Glauben, war er ein unglaublich talentierter Prediger. Tausende und Abertausende haben sich in seinen Veranstaltungen bekehrt. Trotz dieses augenscheinlichen Erfolgs soll er zum Ende seines Lebens doch sehr selbtkritisch geworden sein. So sagt man ihm nach, er solle auf die Frage „Würden Sie alles in Ihrem Leben nochmals genauso leben?“ folgendes geantwortet haben: „Lieber hätte ich 12 Menschen um mich gesammelt und diese jahrelang geschult und begleitet, wie diese tausenden Bekehrungen herbeigeführt zu haben!“

Mich hat das fasziniert. Am Ende seines zweifellos wirkungsreichen Lebens gesteht er sich ein, dass die intensive Förderung weniger Menschen für ihn einen wichtigeren Stellenwert bekommen hat. Graham scheint in der Begleitung, in der Förderung, im Mentoring ein enorm großes Potenzial gesehen zu haben. Mentoring bietet Menschen die Anleitung zur Veränderung. Lebensentwicklungen können angeleitet und gefördert werden. Lebenssituationen mitgetragen und ausgehalten werden.

Anfangen tut dies schon im Kleinen. Bewusst beim Gegenüber nachfragen, wie es ihm denn geht. Jemanden zum Mittagessen nach dem Gottesdienst einladen, um dort das Gespräch zu suchen. Oder anderen anbieten, Dinge gemeinsam vorzubereiten. Und sei es auch nur das nächste Thema bei der Jugendstunde oder die kommende Gottesdienstleitung.

Die Idee dahinter ist immer dieselbe. Es beginnt mit einem aktiven Interesse am Gegenüber. Du bist mir wichtig, ich bin an deinem Wohlergehen interessiert. Und dann kommt das Helfen dazu. Nicht als Superprofi, der von seinem allumfassenden Wissen etwas abgibt. Nein vielmer als Lernender, Seite an Seite, so dass Wissen geteilt und weitergegeben wird.

Damit wird Mentoring nicht nur für den Empfangenden, also den Mentee, zur Bereicherung. Auch als Mentor wird dieses Wissenteilen zur Bereicherung. So gab es im letzten Jahr wenig Termine, welche mir mehr Spaß und Motivation gegeben haben, wie das Mentoringprojekt.

Probier es doch mal aus, es lohnt sich!

Euer Erwin

Wenn ich in den Spiegel schaue,

... dann entdecke ich genau das an mir, was mir überhaupt nicht gefällt. Hier einen Pickel, da eine Falte… Mein Fazit: Ich bin nicht schön.

Ähnlich ist es auch, wenn ich versuche, mein Leben und meinen Glauben zu reflektieren. Ich sehe nur die Dinge, die mir nicht passen - mein Fazit fällt negativ aus! Immer wieder. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich etwas richtig gemacht habe. Ich weiß nicht, wie ich auf andere wirke mit meinem Handeln. Vielleicht kommt etwas gut gemeintes schlecht an? Um das herauszufinden, reiche ich mir selbst nicht mehr aus. Ich brauche ein Gegenüber, das mich sieht wie ich bin – und nicht, wie ich sein will. Jemanden, bei dem ich mich äußern kann ohne mir Gedanken zu machen, wie es gemeint ist! Ich brauche eine/n MentorIn.

Ich erlebe es als absolut bereichernd, einfach nur angenommen zu sein. Nur da zu sein und für ein Gespräch lang Thema zu sein. Wie geht es mir? Wo drückt der Schuh? In welchen Situationen bin ich zuletzt gescheitert? Durch das Zuhören, Nachfragen und Tipps geben komme ich mir selbst auf die Spur und lerne mich selbst neu kennen. Das geht im Mentorengespräch besonders gut, weil es eine einseitige Beziehung ist – das heißt, ich fühle mich nicht schlecht, wenn ich nicht auch nachgefragt habe, wie es meiner Mentorin geht. Es ist alles in Ordnung, wenn es „nur“ um mich gegangen ist. Und es ist auch in Ordnung, wenn ich bereichert nach Hause gehe und sie Zeit investiert hat. Es ist ein Geschenk und genau so fühlt es sich für mich immer wieder an. Ich wachse gesund, weil ich nicht so leicht in falsche Richtungen wuchere. Ich erfahre den Glauben durch meine eigenen Erfahrungen. Ich reflektiere. Ich erlebe mich selbst in Gesprächen und komme meinen Gefühlen und Wünschen auf die Schliche. Mir tut das extrem gut!

Benedikt Zimmerer – Ingolstadt

Mentoring – ja was genau?

Ja was genau ist Mentoring und wie habe ich es für mich persönlich erleben dürfen?

Ich hatte schon öfters davon gehört, aber konkret in Anspruch genommen hatte ich es noch nicht. Als ich mit Erwin und Emily zusammensaß und wir uns darüber unterhielten, wie das juwe junge Christen auf ihrem Weg mit Jesus und in ihrer Entwicklung begleiten und positiv herausfordern könnte, kam die Idee auf, einfach mal damit anzufangen...so waren wir die „Versuchskaninchen“ und ich bin sehr dankbar dafür.

Wir trafen uns innerhalb eines halben Jahres 6 mal, bei Emily oder bei mir zu Hause. Das persönliche Treffen war uns sehr wichtig. Wir haben uns gerne die Zeit dafür genommen. Erwin bereitete verschiedene Einheiten vor. Angefangen haben wir mit einer Lebenskurve, womit wir gleich herausgefordert waren, ehrlich und offen miteinander umzugehen. Das ist eine wichtige Grundlage von Mentoring, denn nur so konnte Wachstum und Reflexion entstehen. Doch was es so tiefgründig und für mich wertvoll machte war Gott, den wir bewusst mit in unsere Mentoring - Zeit hineingenommen haben. Wichtiger Bestandteil war das

gemeinsame Gebet und Diskussionen über Glaubensfragen.

Wir haben die verschiedenen Persönlichkeitstypen anhand eines Praxisbuches behandelt und durch unser Miteinander verschiedener Typen intensiver kennengelernt.

Da Emily und ich beide in der Jugendleitung in unseren Gemeinden tätig sind und damit gute wie auch schwierige Erfahrungen gemacht haben, war das auch ein wichtiger Aspekt in unserer Begleitung. Wir vertieften das Thema „Zusammenarbeit im Team“ mit Auszügen des Buches „Gott braucht keine Helden“. Bei unseren Treffen war es immer möglich, über Themen, die wir auf dem Herzen hatten, mit unseren Jugendlichen erlebten oder mit denen wir persönlich zu kämpfen hatten, zu sprechen.

Gerade als Jugendleiterin, habe ich es mir gewünscht in meinem Dienst geistlich begleitet und unterstützt zu werden, um Erlebtes zu verarbeiten und gestärkt zu werden. Mentoring war für mich eine gute Erfahrung und ich empfehle es gerne weiter. Es ist eine kleine Investition, aber es bringt Gewinn im Glauben, in der Persönlichkeit und im Miteinander.

Wage es, dich herausfordern und begleiten zu lassen! :)

Beate Hege

Sponsoring Twentour MWK

Junge Menschen auf dem Weg zur Weltkonferenz Diesen Sommer (21.-26.07.) treffen sich Mennos aus der ganzen Welt auf der Vollversammlung der mennonitischen Weltkonferenz in Pennsylvania, USA.

Die MJN und das juwe organisieren auch eine Reise für junge Leute aus Deutschland, um die „mennonitische USA“ kennenzulernen.

Um das für alle finanziell möglich zu machen, wird die Reisegruppe beim süddeutschen Jugendtreffen Mennoconnect (22.-25. Mai) ein Café anbieten, mit Kuchen, Snacks und Getränken.

Dafür könnt ihr Sponsoren werden und uns für jeden Euro Umsatz einen von euch zuvor festgelegten Betrag spenden.

Beispiel:

Ihr entscheidet, dass ihr 10 Cent pro Euro spenden wollt. Das Café macht einen Umsatz von 200 € und ihr spendet uns 20 €. Der Betrag, sowie ein eventueller Höchstbetrag können individuell festgelegt werden. Wir freuen uns über motivierende Einsätze und natürlich auch über „normale“ Spenden.

Bankverbindung und weitere Infos unter: www.twentour.wordpress.com

Save the date – Christival 2016

2016 findet das Christival in Karlsruhe statt. Eine einmalige Gelegenheit, welche wir als juwe nicht verpassen wollen. Gemeinsam als mennonitische Jugend wollen wir aufs Christival

gehen und zusammen mit 16.000 anderen jungen Christen Gott feiern!

04. – 08.05.2016

www.christival.de

CHRISTIVAL
4. BIS 8. MAI 2016 KARLSRUHE
JESUS VERSÖHNT

juwe on tour

juwe on tour geht weiter.

Mit neuen Themen kommen wir zu dir in deine Gemeinde!

Bibel–Action–Tag

Es werden Spiel, Spaß und Action im Vordergrund stehen! Denn die Bibel steckt voller wertvoller Schätze und gemeinsam werden wir diese erleben und entdecken. Geplant sind dafür Dorf- oder Geländespiele, das gemeinsame Kochen mit der Bibel, gemeinsames Bauen und Basteln und einige weitere Überraschungen. Nach Absprache bleibe ich auch gerne zu einem gemeinsam gestalteten Familiengottesdienst am folgenden Sonntag.

Zielgruppe: Kindergruppe im Alter von 8 - 12 Jahren
Dauer: Ein ganzer Tag, individuell gestaltbar
Referentin: Gerda Landes – gerdalandes@juwe.org

Über Gebete und andere Placebos...

Gebet, eigentlich Grundwert des christlichen Glaubens. So grundlegend, dass es eigentlich jeder intensivst praktizieren sollte... Aber so einfach scheint es nun doch nicht zu sein.
Wie wirken Gebete? Warum wirken manche Gebete und andere nicht? Und darf man bei diesem Thema überhaupt so menschliche Maßstäbe, wie Wirksamkeit, anlegen?
Ein Thema, das zum Nachdenken anregt und zum Beten animiert.

Zielgruppe: Teen- und Jugendgruppen
Dauer: ca. 1 Stunde
Referent: Erwin Janzen – erwinjanzen@juwe.org

Wer bin ich und wenn ja, wie viele? Ein Jugendwochenende mit Erwin Janzen

Was macht mich aus? Was kann ich überhaupt? Wozu bin ich da? Das sind wichtige Fragen, auf die Gott uns eine geniale Antwort geben will. Themen, Spiele und ein Persönlichkeitstest werden uns der Antwort hoffentlich etwas näher bringen.
Gemeinsam mit euch wird ein actionreiches und tiefgehendes Jugendwochenende geplant. Mitarbeitende der Jugendgruppe sind für die Planung und Durchführung zwingend erforderlich.

Zielgruppe: Jugendgruppen
Dauer: ein Wochenende
Referent: Erwin Janzen – erwinjanzen@juwe.org

Erlebe mit Gerda eine Bibelgeschichte

Ich komme mit einer biblischen Geschichte zu euch, um sie in eurer Kindergruppe anschaulich zu erzählen und mit den Kindern spielerisch zu vertiefen.
Referentin: Gerda Landes – gerdalandes@juwe.org

Kinder stark machen

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, um Kinder stark zu machen und ihnen Selbstsicherheit und Selbständigkeit mitzugeben.
Referentin: Gerda Landes – gerdalandes@juwe.org

KiGo Basics

Speziell auf eure Bedürfnisse angepasst, biete ich einzelne Auszüge aus dem juwe-Grundkurs für euer Mitarbeiterteam an.
Referentin: Gerda Landes – gerdalandes@juwe.org

Bibelarbeit kreativ

Bibelarbeit kann packend und lebensnah sein. Um dies aber fundiert zu machen, braucht es Basics!
Referent: Erwin Janzen – erwinjanzen@juwe.org

Liebe – Freundschaft – Sexualität

Liebe, Freundschaft, Sexualität, ein heißes Thema! Da hilft nur eins: offen darüber reden!
Referent: Erwin Janzen – erwinjanzen@juwe.org

Fähig zur Mitarbeit?! - Wieso Mitarbeit so wichtig ist.

Mit erlebnispädagogischen Elementen und Bibelarbeit zeige ich auf, welche Bedeutung Mitarbeit hat und dass jeder das kann.
Referent: Erwin Janzen – erwinjanzen@juwe.org

Weitere Ideen und Vorschläge findest du unter www.juwe-mennoniten.de/juwe-on-tour.html